

# NEWSLETTER

der Einwohnergemeinde Arisdorf



[www.arisdorf.ch](http://www.arisdorf.ch)

## Themen

- **Gemeindeverwaltung**  
Sicherer Umgang mit Feuerwerkskörpern  
Spielgruppe - Abschied von Frau Farooq  
Vandalismus
- **Bildung**  
Sanierung und Erweiterung Schulanlage  
Zum letzten Mal Sekundarklasse im Schulhaus Rotacker Liestal
- **Kultur, Freizeitmöglichkeiten, Vereine**  
Veranstaltungen August
- **Aus dem Dorf**  
Kindermittagstisch - Erweitertes Angebot  
Musikverein - Die Zeichen stehen auf Neuanfang  
Jodlerklub - Jutzen, um zu jauchzen

Das amtliche Publikationsorgan der Einwohnergemeinde Arisdorf ist die Zeitung Fricktal.info. Diese wird jeweils am Mittwoch unentgeltlich an alle Haushaltungen zugestellt.

Gemeindeverwaltung Arisdorf  
Mitteldorf 4  
4422 Arisdorf  
Tel. 061 816 90 40  
Fax 061 816 90 41  
E-Mail [gemeindeverwaltung@arisdorf.bl.ch](mailto:gemeindeverwaltung@arisdorf.bl.ch)

Schalteröffnungszeiten  
Montag 10.00 – 12.00 / 16.00 – 18.30 Uhr  
Dienstag – Donnerstag 10.00 – 12.00 / 16.00 – 17.00 Uhr  
Freitag 10.00 – 13.00 Uhr

# Gemeindeverwaltung

## Sicherer Umgang mit Feuerwerkskörpern

Am 1. August 2014 feiern wir unseren Nationalfeiertag. Bei vielen gehört es zur Tradition, dass anlässlich dieses Feiertags Feuerwerkskörper abgebrannt werden. Dabei ereignen sich allerdings immer wieder Unfälle. Deshalb sollten nachfolgende Sicherheitsregeln im Umgang mit Feuerwerk beachtet werden:

- Grundsätzlich sollte beim Abbrennen von Feuerwerkskörpern genügend Abstand zu Gebäuden, Wäldern und Menschenansammlungen eingehalten werden.
- Lesen sie immer zuerst die Gebrauchsanweisung und halten Sie die angegebenen Sicherheitsabstände ein.
- Halten Sie ein Löschmittel wie zum Beispiel einen Feuerlöscher, eine Löschdecke oder einen Eimer mit Wasser bereit.
- Lassen Sie keine Kinder unbeaufsichtigt Feuerwerk abbrennen.
- Feuerwerks-Raketen sollten nur aus gut verankerten Abschussvorrichtungen, welche auch beim Feuerwerksverkäufer erhältlich sind, abgefeuert werden.
- Warten Sie bei einem Versager mindestens 10 Minuten, bis Sie sich dem Feuerwerkskörper wieder nähern, und unternehmen Sie keine weiteren Anzündversuche.
- Schliessen Sie insbesondere am 1. August Ihre Fenster und ziehen Sie die Sonnenstoren ein - Raketen und andere Flugkörper könnten sich verirren.

- Wo Feuerwerk verkauft und abgebrannt wird, darf nicht geraucht werden.
- Schützen Sie Feuerwerk vor Funkenwurf
- Keine Experimente mit Feuerwerk
- Feuerwerk bis zum Erlöschen unter Kontrolle halten

Vermeehrt werden Feuerwerkskörper auch im nahen Ausland eingekauft. Das Grenzwachtkorps in Basel erinnert daran, dass pro Person lediglich 2,5 Kilogramm Feuerwerkskörper in die Schweiz eingeführt werden dürfen. Am Boden knallende Feuerwerkskörper sind zur Einfuhr verboten.

Des Weiteren ist die Einwohnerschaft gebeten, auf die Mitmenschen und Tiere Rücksicht zu nehmen und die Feuerwerkskörper nicht unnötig abzubrennen. In der Nähe von Häusern sollte deshalb - insbesondere zu vorgerückter Stunde - möglichst kein Lärm verursacht werden.

Der Gemeinderat sowie die Gemeindeverwaltung wünschen einen schönen und unfallfreien

1. August. (ch)



## Spielgruppe - Abschied von Frau Farooq

Am 4. Juli 2014 hat Frau Farooq zum letzten Mal die Spielgruppe betreut. Sie hat diese Tätigkeit auf privater Basis während 32 Jahren mit grosser Hingabe und zum Wohl der Kinder in unserer Gemeinde ausgeübt.

Das Spielgruppen-Zimmer befand sich von Anfang an im alten Schulhaus. Lediglich während der Sanierung des Schulhauses musste die Spielgruppe für ein Jahr in den Kellerraum im Pfarrhaus ausweichen. Vor kurzem nun wurde die Spielgruppe aus Platzgründen vorübergehend in eine leer stehende Wohnung im Gemeindehaus verlegt.

Frau Farooq hat im Durchschnitt zehn Kinder betreut, zu Spitzenzeiten waren es auch schon 16. In den ersten Jahren dauerte die Spielgruppe zwei Jahre lang, da der Kindergarten nur während einem Jahr besucht wurde.

Frau Farooq hat nach eigener Aussage eine sehr schöne Zeit erlebt und von den Kindern viel zurück erhalten. Auch die Zusammenarbeit mit den Eltern sei immer ausgezeichnet gewesen.

Der Gemeinderat dankt ihr ganz herzlich für den langjährigen Einsatz zum Wohl der Kinder und wünscht ihr weiterhin alles Gute. (rb)



## Vandalismus

Das Thema Vandalismus ist zurzeit leider wieder aktuell. Bereits mehrere Male sind einige Personen - offenbar Jugendliche - in die Sammelstelle eingedrungen und haben dort jeweils eine 'Sauerei' hinterlassen. Daneben mussten aber auch Sachbeschädigungen, zum Beispiel am Papiercontainer, festgestellt werden.

Vom 12. auf den 13. Juli 2014 drangen Personen

durch ein Oberlicht in das Schulhaus ein. Auch bei diesem Vorfall erfolgte eine Beschädigung am Oberlicht. Gestohlen wurde offenbar nichts.

In beiden Fällen ist die Täterschaft (noch) nicht bekannt. Der Gemeinderat hat aber Anzeige erstattet und die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen. Inskünftig wird bei allen Vorkommnissen konsequent Anzeige erstattet werden. (rb)

## Bildung

### Sanierung und Erweiterung Schulanlage

Wie im Newsletter vom Juli bereits erwähnt, fand am Donnerstag, 26. Juni für die interessierten Architekturunternehmen eine Begehung im Schulhaus statt. An der Begehung nahmen fünf verschiedene Architekturteams teil. Die darauffolgende Möglichkeit für Fragestellungen wurde rege genutzt und die Fragen wurden von der Assolari GmbH mittlerweile beantwortet.

Nun gilt es die Eingabefrist (31. Juli 2014) abzuwarten. Anschliessend wird die Assolari GmbH die eingetroffenen Offerten auswerten und dem Gemeinderat die Auswertungsmatrix vorlegen. Die Vergabe durch den Gemeinderat wird bis spätestens Ende August erfolgen. (jb)

### Zum letzten Mal Sekundarklassen im Schulhaus Rotacker in Liestal

Während fast 100 Jahren besuchten Oberstufenklassen den Unterricht im ehrwürdigen Rotacker-Schulhaus. Mit dem Wechsel zur 6-jährigen Primarschule geht diese Ära im Sommer 2015 zu Ende. Dieser Systemwechsel hat nebst personellen Konsequenzen auch grosse Auswirkungen auf die Schulhauslandschaft der Kantonshauptstadt. Die Sekundarschule Liestal wird künftig nur noch in den Schulhäusern Burg und Frenke untergebracht sein. Während der Kanton die Schulanlagen Burg und Frenke von der Stadt Liestal übernommen hat, wurde im Hinblick auf die Reduktion der Sekundarschule der Schulraum im Schulhaus Rotacker nur gemietet. Per Schuljahr 2015/16 wird dieses Mietverhältnis aufgelöst und die verbleibenden Sekundarklassen wechseln in die Schulanlagen Burg und Frenke. Die Verschiebung von Klassen hat bereits vor einem Jahr begonnen. Im August 2013 wurden keine neuen Rotacker-Klassen gebildet. Dafür konnten erstmals Schüler aller drei Niveaus die Sekundarschule im Schulhaus Burg besuchen. Im Schulhaus Frenke war das schon seit einigen Jahren der Fall.

2013 mussten zusätzliche Klassen gebildet werden, so dass die für 2014 geplante zweite Verschiebungsetappe nicht vollständig realisiert werden kann. Dadurch werden im kommenden August ein letztes Mal neue 6.-Klässler/innen ihre Sekundarschulzeit im Schulhaus Rotacker beginnen.

Vor den Sommerferien 2015 wechseln schliesslich die letzten 8 Rotacker-Klassen in die Schulhäuser Burg und Frenke. Sie belegen dort die frei werdenden Räume, weil in diesem Jahr keine neuen Schüler/innen aus der Primar- in die Sekundarschule übertreten werden.



Die Freude, dass mit diesem Schritt in beiden Schulanlagen das volle Angebot der Sekundarschule «unter einem Dach» realisiert werden kann, wird ein wenig getrübt durch die Tatsache, dass damit die Raumverhältnisse vorläufig noch eng bleiben. Momentan läuft bei den kantonalen Stellen die Schulraumplanung für den Schulkreis Ergolz I mit Liestal und Frenkendorf. Bauliche Massnahmen zur Abdeckung des Raumbedarfs in den Schulanlagen Burg und Frenke sind in Planung.

Sekundarschule Liestal  
Schulleitung und Schulrat

# Kultur, Freizeitmöglichkeiten, Vereine

## Veranstaltungen August

01.08.2014	1. August - Feier	Turnverein
05.08.2014	Frauentreff in Arisdorf	Frauenverein
12.08.2014	Mittagstisch in Arisdorf	Frauenverein
14.08.2014	Stammtisch, Chalet Giebenach	Senioren für Senioren
17.08.2014	Konzert Aussichtsturm Liestal	Jodlerklub
20.08.2014	Frauentreff in Hersberg	Frauenverein
21.08.2014	Obligatorisch GSA Rauschenbächlein	SSR Rauschenbächlein
23.08.2014	Obligatorisch GSA Rauschenbächlein	SSR Rauschenbächlein
29.08.2014	Seniorenachmittag	Kirchgemeinde
29.08.2014	Nacht der Fledermäuse	Verein Leben in Arisdorf
30.08.2014	Grümpeli	FC Arisdorf
31.08.2014	Obligatorisch GSA Rauschenbächlein	SSR Rauschenbächlein



**Spitex Lausen plus**  
Bettenachweg 4 4415 Lausen

e-mail [info@spitex-lausenplus.ch](mailto:info@spitex-lausenplus.ch)  
web [www.spitex-lausenplus.ch](http://www.spitex-lausenplus.ch)

**Gemeindeschwester 061 921 07 09**  
Öffentliche Sprechstunde und  
direkt telefonisch erreichbar:  
**Montag – Freitag 16.00 – 17.00 Uhr**  
Übrige Zeit Telefonbeantworter

**Hauspflege und Geschäftsleitung 061 921 07 05**  
Frau Sylvia Lüdin,  
direkt telefonisch erreichbar:  
**Montag - Freitag 9.00 – 11.00 Uhr**  
**Montag und Donnerstag 14.00 – 16.00 Uhr**



## Flohmarkt für Kinder-/ Kleiderbörse vom Donnerstag, 11. September 2014

**Wo** Auf dem Schulhausplatz, nur bei trockenem Wetter

**Wann** von 15.00 – 18.00 Uhr

**Wer** **NEU Kleiderbörse**  
**Kinder im Primarschulalter**

(Kinder, die noch nicht in die 2. Klasse gehen, sollten in Begleitung der Eltern bzw. einer verantwortlichen Person kommen. Die Kinder müssen selbständig mit Geld umgehen können.)



Liebe Kinder und Eltern

Am Flohmarkt könnt ihr eure schönen, aber nicht mehr gebrauchten Sachen billig verkaufen oder tauschen oder ihr findet vielleicht etwas bei einem anderen Kind, das euch gefällt. Eltern sind recht herzlich eingeladen gebrauchte und gut erhaltene Kleider zu verkaufen. Auf einem Tuch, einer Decke oder einem kleinen Tisch könnt ihr eure Sachen präsentieren. Ein Portemonnaie oder eine Kasse mit etwas Wechselgeld darin ist empfehlenswert.

Alle Kinder, die mit einem Marktstand dabei sind, erhalten einen Bon für einen Hotdog. Allen Eltern, die einen Stand betreiben, wird ab 17 Uhr ein Cüpli offeriert. Selbstverständlich können sich auch Besucherinnen und Besucher an unserem Hotdog Stand verpflegen. Wir bieten auch Kaffee und Kuchen an.

Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen bis am **Samstag, 6. September**. **Der Flohmarkt findet nur bei trockenem Wetter statt**. Alle Beteiligten werden per E-Mail am Mittwoch, 10. September darüber informiert, ob der Flohmarkt durchgeführt werden kann.

Wir freuen uns auf euch!

Anmelden bei: Doris Hunziker  
E-Mail: [hunzikerdoris@bluewin.ch](mailto:hunzikerdoris@bluewin.ch)



## Aus dem Dorf

### Kindermittagstisch - Erweitertes Angebot



Die Auswertung der Rückmeldungen hat ergeben, dass der Mittagstisch an einem zusätzlichen Tag angeboten werden soll. Somit findet nach den Sommerferien der beliebte Kindermittagstisch jeden Montag und Freitag statt. Es sind alle Kinder vom Kindergarten bis Sekundarschule aus Arisdorf und

Zu Beginn des Jahres führte die Gemeinde eine Umfrage durch, um den Bedarf, das Angebot des Mittagstischs zu erweitern, abzuklären.

Hersberg herzlich willkommen. Die Kinder sind von 12.00 bis 14.40 Uhr betreut. Während den Schulferien wird der Mittagstisch nicht angeboten. Für Vereinsmitglieder kostet eine Mahlzeit pro Kind CHF 8.50 und für Nichtmitglieder CHF 10.--. Der Mitgliederbeitrag beträgt CHF 30.-- pro Familie und Schuljahr.

Für nähere Auskünfte oder Anmeldungen steht Frau Manuela Schwäbe, Tel. 061 811 30 21 oder 079 645 18 34, E-Mail [manuschw22@gmail.com](mailto:manuschw22@gmail.com) zur Verfügung. (ch)

## Musikverein - Die Zeichen stehen auf Neuanfang

**Der Musikverein Arisdorf lässt seine traditionellen Sommer-Ständchen aufleben. Erstmals spielte er dabei in Beizen. Das Timing mit der Fussball-WM war zwar nicht sonderlich glücklich, doch man merkt: Hier geht etwas.**

Eigentlich hatten sie sich ihr Ständchen in Giebenach etwas anders vorgestellt. Doch leider spielte der Musikverein vor fast leeren Rängen auf der Terrasse des Restaurants Chalet. Gerade war der Fussballtraum der Schweiz nach Verlängerung geplatzt, hatte Argentinien ein Tor geschossen, weinten Fussballfans landauf, landab.



Der Musikverein hatte gewartet mit seinem Auftritt, bis der letzte Ball gespielt war. Ein paar wenige hatten schon zuvor im «Chalet» ausgeharrt, und nach dem Abpfiff kamen dann noch einige hinzu. Trotzdem spielten die Bläser mit Inbrunst. «Wir hatten schon etwas Pech mit der Fussball-WM, das Timing war etwas schlecht», gestand Vereinspräsident Hansjörg Surer ein, «darum haben wir mit dem Schlimmsten gerechnet». Bereits der Auftritt in Hersberg war auf ein Spiel der Schweiz in Brasilien gefallen.

Trotzdem liess man sich nicht unterkriegen. Schliesslich kam dem Ständchen in der «Linde» zu Arisdorf kein Fussball in die Quere. Hier war man mehr als zufrieden mit der Besucherzahl. «Das Publikum schätzt das Angebot dieser Ständchen sehr und freut sich über die musikalische Abwechslung», sagt Surer. «Schön, dass es sowas noch gibt in den kleinen Gemeinden», lobt ein Besucher in Giebenach, wo der Musikverein erstmals in dieser Form auftrat.

Die Sommer-Ständchen sind nämlich nicht neu. Als Einstimmung für die Sommerferien und gleichzeitig

als Abschluss vor der Sommerpause hat der Verein die Ständchen in früheren Jahren zur Tradition entwickelt. Man trat irgendwo im Dorf auf. Nun will der Verein wieder vermehrt auf sich aufmerksam machen: «Wir waren weg vom Fenster», sagt der Vereinspräsident, «nun blicken wir nach vorne. Man kann fast schon von einem Neuanfang sprechen.» Was Hansjörg Surer meint, das spürt man. Der Wille ist da, den Musikverein aufleben zu lassen. Nicht, dass er am Boden lag. Doch der Mitgliederschwund ging durchaus an die Substanz, und die Zusammenarbeit mit dem Musikverein Füllinsdorf war auch nicht von langer Dauer. Darum stehen die Zeichen auf Neuanfang. Alte Zöpfe sollen dabei abgeschnitten werden und junge Musiker ins Kollektiv wachsen.



Einer steht dafür symbolisch wie kein anderer: Lukas Reichenstein. Schlagzeuger Christian Moser unterrichtet den elfjährigen Jungspund. Der ist zwar noch kein Vereinsmitglied, das soll sich aber bald ändern. Er wäre mit Abstand der Jüngste im Verein. «Würden wir es schaffen, gleich ein paar Junge zusammenzubringen, könnten wir einen Musiklehrer organisieren, Lektionen auf die Beine stellen. Anfänger sind bei uns nämlich auch willkommen», betont Surer.

«Belgano», «Viva Arogno» und «Schönes Prag» hiessen die drei Märsche, die der Musikverein an diesem Abend in Giebenach zum Besten gab. Danach war für Lukas Schluss: Schlafenszeit für Elfjährige. Trotzdem genoss er den Auftritt. Und bereits freut er sich auf den nächsten, das verspricht er. Und das wiederum dürfte seine Kollegen vom Musikverein freuen. Vielleicht bringt er ja noch den einen oder anderen Schulfreund mit. (lh)

## Jodlerklub - Jutzen, um zu jauchzen

**Wer vom eidgenössischen Jodlerfest mit der Bestnote heimkehrt, der hat eine Aufwartung verdient. Doch der Empfang des Jodlerklubs im Dorf hat in Arisdorf Tradition.**

Gehisste Fahnen, Ansprache des Gemeinderats, ein kleiner Umzug, Musik und rund 40 Besucher, die es sich nicht nehmen liessen, dabei zu sein beim Empfang des Jodlerklubs Arisdorf nach des-

sen Auftritt am eidgenössischen Jodlerfest im bündnerischen Davos. Zu verkünden gab es nicht weniger als die Bestnote 1. Damit gehören die hiesigen Jodler zu den besten der Schweiz und also der Welt.

Für Klubpräsident Peter Stalder war es ein rührendes, ein schönes Fest, das mit einem Ständchen begann und mit Worten der Freude endete: «Es

war ein gemütlicher, schöner Abend, wir hatten grosse Freude», sagt er. Er blickt mit guten Gefühlen an diese Tage Anfang Juli zurück. Die Zugfahrt in die Berge am Freitag bereits, um samstags vor dem Auftritt nicht in aller Herrgottsfrühe fahren zu müssen. Das Akklimatisieren, die Vorfreude aufs Fest. Das Wettsingen am Samstag, 9.48 Uhr. «Obestimmig» heisst das vortragene Stück, der Jutz, komponiert von Josef Dubach. «Wir gingen mit guten Gefühlen von der Bühne», erinnert sich Stalder. Doch vor dem Auftritt sei er auch nach 35 Jodlerjahren noch immer für ein paar kurze Momente nervös. Von Lampenfieber will er nicht sprechen, «doch eine gewisse Spannung gehört dazu.» Doch der Klub schritt bestens eingesungen zur Tat, und als er mit dem berühmten «Glöcki» zum Einsatz gebimmelt wurde, war er bereit. «Und schliesslich hat uns unsere Dirigentin Ursi Brunner auch sehr gut vorbereitet», ergänzt Stalder.



Drei Tage für sechs Minuten, dazu unzählige Stunden im Probelokal, und das quasi über Jahre hinweg. So lässt sich das eidgenössische Jodlerfest respektive die Vorbereitung darauf in Zahlen umschreiben. Sechs Minuten dauert nämlich der musikalische Vortrag jeder Formation, drei Tage das Fest. Doch der Zeitaufwand, und das ist gut so, ist zweitrangig beim Jodeln. Es geht um anderes. Für viele Arisdörfer war die Pflicht nach den sechs Minuten am Samstagmorgen noch nicht erfüllt. Viele singen nämlich auch in anderen Formationen, so auch Peter Stalder, und Ursi Brunner dirigiert weitere Klubs. Danach geht es ans Geniessen. «So, jetzt nehmen wir einen», rief der Klubpräsident dann in die Runde. Vorher bleibt man nüchtern, hält die Konzentration hoch.

Peter Stalder muss nicht lange nachdenken, um die Höhepunkte des Gesangsfestes festzumachen. Natürlich gehört das Wettsingen dazu, diese sechs Minuten vollster Konzentration, die Kulmination dessen, wofür man so lange so streng geübt hat. Das Fest an sich ist auch ein Höhepunkt, das Zusammensein, der Austausch mit anderen Klubs. Und natürlich die Publikation der Klassierung. «Die Anspannung ist gross in diesem Moment. Die einen hört man enttäuscht brummeln, die anderen freudestrahlend jauchzen. Natürlich haben wir auch gejauchzt. Es war ein schöner Moment, in dem wir uns riesig gefreut haben», sagt Peter Stalder. Das «Eidgenössische» findet alle drei Jahre statt. Bereits 2011 in Interlaken brachten die Arisdörfer eine glatte 1 nach Hause. Das macht Stolz und bestätigt für den grossen Aufwand. Doch ein Jodlerfest ist nicht der einzige Höhepunkt im Vereinsleben. Wenn am 17. August in Liestal die 125-Jahrfeier des Aussichtsturms über die Bühne geht, hat der Jodlerklub bereits seinen nächsten Auftritt. Und am 18. Oktober findet sein traditionelles Raclette-Essen statt.



Ausserdem entwickelt sich viel Neues im Klub. Aufgrund eines akuten Mitgliedermangels hatte man sich bereits 2010 für Auftritte mit dem Jodlerklub Liestal zusammengetan. Das begann mit dem Unterverbandsfest vor vier Jahren in Laufen und erlebte in Davos seinen vorläufigen Höhepunkt. Aus der Zusammenarbeit soll nun mehr werden. Peter Stalder: «Die Fusion der beiden Vereine ist eigentlich beschlossen. Ab 2015 sind wir ein Jodlerklub. Jetzt arbeiten wir die Details aus.» (lh)

#### Impressum

##### Herausgeberin

Einwohnergemeinde Arisdorf

##### Redaktionsteam

René Bertschin (rb), Jasmin Bräutigam (jb), Claudia Hunziker (ch), Lucas Huber (lh)

##### Erscheinungsweise

Erscheint monatlich, jeweils am letzten Freitag des Monats in elektronischer Form